

Marktkommentar

Donald Trump sorgt mit seiner Handelspolitik an den Finanzmärkten für heftige Turbulenzen. Die Anleger schwanken zwischen Panik und Erleichterung. Gefragt sind sichere Kapitalhäfen wie der Schweizer Franken und Gold.



CHART DER WOCHE

Diversifikation ist Trumpf

Entwicklung des SMI und des SBI (AAA-BBB)



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Market Index (SMI), hat seit der Bekanntgabe der reziproken US-Handelszölle am 2. April über 10% an Wert eingebüßt. Damit hat er seine bisherige Jahresperformance ausradiert. Bei den Investoren hoch im Kurs stehen dagegen sichere Staatsanleihen. Aufgrund ihrer oftmals negativen Korrelation zu risikobehafteten Anlageklassen wie Aktien sind sie im derzeitigen Marktumfeld der sprichwörtliche Fels in der Brandung. Das spiegelt die jüngste Kursentwicklung des Swiss Bond Index (SBI). Einmal mehr zeigt sich, wie wichtig im Portfolio-Kontext eine breite Diversifikation ist.



AUFGEFALLEN

Barry Callebaut enttäuscht

Der hohe Kakaopreis setzt dem weltgrössten Schokoladenhersteller, Barry Callebaut, zu. Der Reingewinn sank in dem per 31. März endenden ersten Halbjahr um 63.5%. Infolgedessen hat das Unternehmen seine Finanzziele nach unten revidiert. Die Aktie quittierte das am Donnerstag mit einem Kursverlust von über 20%.



AUF DER AGENDA

Digitaler Event von Raiffeisen

Am 16. April um 17:30 Uhr findet ein digitaler Event mit Matthias Geissbühler (CIO) zum Thema «Handelskrieg» statt. Anmeldungen unter: raiffeisen.ch/livestream-anlegen

Trump packt den Zollhammer aus ... und (vorerst) wieder ein: Die Welt hält angesichts der erratischen Wirtschaftspolitik von Donald Trump den Atem an. Am Mittwochmorgen sind die am «Liberation Day» angekündigten reziproken Handelszölle in Kraft getreten. Darüber hinaus stellte der US-Präsident mit der Einführung von Sonderabgaben auf Arzneimittel denn auch schon die nächste Eskalationsstufe in Aussicht. Nur wenige Stunden später ruderte er jedoch überraschend zurück. Nachdem ihn neben zahlreichen Wall-Street-Grössen auch sein Berater, Elon Musk, öffentlich kritisiert hatte, kündete Trump auf seiner Onlineplattform Truth Social eine 90-tägige Zollpause an, in der lediglich der Pauschalzoll von 10% gelten würde. China wurde von dieser Regelung explizit ausgenommen. Für Einfuhren aus dem Reich der Mitte hob die US-Regierung den Zollsatz als Antwort auf dessen Gegenmassnahmen weiter an – auf nun insgesamt 145%. Die Europäische Union (EU) hat in der Zwischenzeit ihrerseits Importgebühren auf eine Vielzahl von US-Produkten (u.a. Sojabohnen und Stahlwaren) beschlossen, welche allerdings ebenfalls vorerst ausgesetzt werden. Denn die EU will, wie auch die Schweiz, auf Verhandlungen setzen.

Heftige Marktturbulenzen: Die Aktienmärkte fuhren diese Woche Achterbahn. Der Wochenauftakt verlief tiefrot. Das Angstbarometer VIX, das die Schwankungsbreite des US-Marktes misst, kletterte zeitweise über 50 Punkte. Vergleichbare Werte hat es in den letzten 25 Jahren zwei Mal gegeben: während der Finanzkrise und beim Ausbruch der Corona-Pandemie. Angesichts des Zoll-Aufschubs starteten die Börsen dann aber einen Stabilisierungsversuch – die Aktien der arg gebeutelten «Glorreichen Sieben» rund um Amazon & Co. verbuchten am Mittwoch teilweise zweistellige Kursgewinne. Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte nach dem wilden Auf und Ab am Freitagmorgen ein Wochenminus von 3.5%. Wegen der im Raum stehenden Pharmazölle mussten unter anderem die Indexschwergewichte Novartis und Roche Federn lassen sowie – trotz solider Erstquartalszahlen – der Aromen- und Duftstoffhersteller Givaudan. Besser als der Gesamtmarkt hielten sich beispielsweise die Papiere des Pharmaauftragsfertigers Lonza und des Rückversicherers Swiss Re. Von den Anlegern gesucht waren sichere Kapitalhäfen. Der Schweizer Franken legte sowohl zum Euro als auch zum US-Dollar deutlich zu. Gold verspürte zwar Gegenwind in Form der Margin Calls vieler Banken und Broker, markierte zu Ende Woche aber dennoch ein neues Rekordhoch bei 3'219 Dollar pro Unze an. Solange sich auf politischer Ebene keine echte Lösung im Handelsstreit abzeichnet, dürfte das Marktumfeld äusserst volatil bleiben. Wir empfehlen Anlegerinnen und Anlegern daher, Ruhe zu bewahren und weiterhin an den langfristigen Anlagestrategie festzuhalten. Unüberlegte Zu- oder Verkäufe bergen die Gefahr hoher Opportunitätskosten.

Konjunkturpessimismus greift um sich: Der Sentix-Konjunkturindex für die Eurozone ist im April um 16.6 Punkte auf -19.5 Zähler abgerutscht. Das ist der tiefste Wert seit Oktober 2023. Für die USA sank der Indikator auf das niedrigste Niveau seit Juni 2020 und das Teilbarometer für die Konjunkturerwartungen sogar auf den tiefsten Stand seit der Lehman-Pleite im Oktober 2008. Die drohende Verlangsamung der Weltwirtschaft spiegelt sich denn auch im Rohölpreis. Mit 58 US-Dollar kostete ein Fass der Nordseemarke Brent diese Woche zwischenzeitlich so wenig wie zuletzt im Frühjahr 2021.

US-Inflation auf dem Rückzug: Die Konsumentenpreise in den USA haben sich im März um 2.4% verteuert. Im Vormonat lag die Rate bei 2.8%. Damit ist die Inflation einen Tick näher an den 2%-Zielwert der Notenbank Fed gerückt. Allerdings sind in den Zahlen die Effekte der US-Handelspolitik grösstenteils noch nicht berücksichtigt. Entsprechend dürfte der Preisdruck in den nächsten Monaten wieder zunehmen. Die Fed deutete daher in den Protokollen zu ihrer jüngsten geldpolitischen Sitzung weiterhin eine vorsichtige Gangart an.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Bezug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvtrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.